

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Verzage nicht, wenn gleich

D-DS Mus ms 420-29

GWV 1162/12 ¹

RISM ID no. 450005787 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005787>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Verzage nicht, wenn gleich
N. N.	Partitur	Verzage nicht, wenn gleich
	Umschlag _{N.N.}	Verzage nicht, wenn gleich
Noack ³	Seite 37	Verzage nicht, wenn gleich.
Katalog	—	Verzage nicht, wenn gleich/Canto Solo/2 Violin/Viol/e/ Continuo./Dn.21.p.Trin./1712.
RISM	—	Verzage nicht, wenn gleich Canto Solo 2 Violin Viol e Continuo. Dn. 21. p. Trin. 1712.

GWV 1162/12:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–29	Umschlag _{Graupner} : 145 XXVIII Umschlag _{N.N.} : 145 XXVIII; 7312/29.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ – 2.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f(18) U. ⁵
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^r : Continuo. fol. 7 ^v –17 ^r : VI ₁ , ..., C.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁶
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. O. 1712. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: 21. p. Trin:
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712
Noack	Seite 37	—	X. 21. Trin. ⁸
Katalog	—	—	Autograph Oktober 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

21. Sonntag nach Trinitatis 1712 (16. Oktober 1712)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ • f(18) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 18 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.
• fol. 18^r enthält nur leere Notenzeilen, fol 18^v ist ganz leer.

⁶ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (21. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Angabe bei Noack, S. 37: X. 21. Trin., d. h. Oktober [1712], 21. [Sonntag nach] Trin[itatis].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		4 ^v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol.5^r):

[Cantata]	Stimmen	fol. ¹⁰	Bezeichnung auf der Stimme
Canto Solo ¹¹	1 C	16 ^v , 17 ^r , 15 ^v	—
(2 Oboen) ¹²	1 Ob ₁	—	—
	1 Ob ₂	—	—
2 Violin	1 Vl ₁	7 ^v –8 ^r	Violino 1 ^{mo}
	1 Vl ₂	9 ^v –10 ^r	Violino 2 ^{do}
Viol.	1 Va	11 ^v –12 ^r	Viola.
(Violone) ¹³	1 Vlne	13 ^v –14 ^r	Violone
e Continuo	1 Cont	5 ^v –6 ^r	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Papierqualität:

Die Papierqualität für den Umschlag_{Graupner}, die Vl_{1,2}-, Va-, Vlne- und C-Stimmen war schlecht, sodass sich Graupner gezwungen sah, die halbierten Bögen nur innen (einseitig) zu beschriften.

Die **Stimmen** C; Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Choralstrophe)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Arie)
C	x	x	x	x	x	x	x
Ob _{1,2}							x
Vl _{1,2}	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ C-Stimme; Seiten in der angegebenen Reihenfolge: 16^v, 17^r, 15^v.

¹² • In der Besetzungsliste nicht angegeben.

• Es gibt keine Ob-Stimmen; die Oben sind in den Vl_{1,2}-Stimmen enthalten (Angabe H u. ä.)

¹³ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

• Der Bogen für das Bc-Instrument enthält keine Instrumentenbezeichnung; daher ist auch ein Violoncello denkbar.

Textbuch

Original:

Lehms 1711–1712, S. 77–78 (Nachmittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gänge | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festags-Tezte/ | Gott zu Ehren/und der Darmstät-
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ |
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁴.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)
Kupferstich ca. 1713.

Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe:

Wer hofft in Gott und dem vertraut, | wird nimmermehr zuschanden. | Und wer auf
diesen Felsen baut, | ob ihm gleich geht zuhänden. | Viel Unfalls hie, | hab ich doch nie
| den Menschen sehen fallen. | Der sich verlässt | auf Gottes Trost, | Er hilft sein'n
Gläub'gen allen.

[9. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ (1524) von Lazarus Spengler (* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda).]¹⁵

Lesungen zum 21. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 6, 10–17:

10 Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke.

11 Zieheth an den Harnisch Gottes, dass ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels.

12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

13 Um deswillen ergreifet den Harnisch Gottes, auf dass ihr an dem bösen Tage Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget.

14 So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit

15 und an den Beinen gestiefelt, als fertig, zu treiben das Evangelium des Friedens.

16 Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschet könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichtes;

17 und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Evangelium: Johannesevangelium 4, 47–54:

47 Und es war ein Königischer¹⁷, des Sohn lag krank zu Kapernaum. Dieser hörte, dass Jesus kam aus Judäa nach Galiläa, und ging hin zu ihm und bat ihn, dass er hinabkäme und hülfe seinem Sohn; denn er war todkrank.

¹⁴ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in von Borell, Winfried: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

¹⁵ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁷ Königischer: königlicher Hofbedienter (s. WB *Adelung*, Bd. 2, Sp. 1704; Stichwort *königisch*).

- 48 Und Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubet ihr nicht.
- 49 Der Königliche sprach zu ihm: HERR, komm hinab, ehe denn mein Kind stirbt!
- 50 Jesus spricht zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebt! der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.
- 51 Und indem er hinabging, begegneten ihm seine Knechte, verkündigten ihm und sprachen: Dein Kind lebt.
- 52 Da forschte er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber.
- 53 Da merkte der Vater, dass es um die Stunde wäre, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.
- 54 Das ist nun das andere Zeichen, das Jesus tat, da er aus Judäa nach Galiläa kam.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *ÿ* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeÿd* als auch *ÿeÿd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
 (Statt „Verzage nicht, verzage nicht, wenn gleich das Leid ...“
 nur „Verzage nicht, wenn gleich das Leid ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA¹⁹:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-29>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-14204.
 - **Link zur DNB²⁰:** <http://d-nb.info/gnd/107010891X>.
 - **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
 - **Abschriften:**
Nicht bekannt.
 - **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
 - **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
 - **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
 - **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner.
Kantate *Verzage nicht, wenn gleich*
zum 21. Sonntag nach Trinitatis
für Solo (S), 2 Violinen, Viola, Bc.
Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])
CBV-10-12-29-A: Urtext-Partitur
B: Studien-Partitur
C: Continuo-Partitur (in Vorb.)
D: Dirigier-Partitur
S: Stimmensatz
Cont: Continuo (in Vorb.)
- Link: <http://www.concertinobarocco.de/impresum.htm>.

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

Kantatentext

Mus ms 420-29	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria ²¹ (<i>C; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)	Aria (<i>C; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)	Arie (<i>C; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)
		Verzage nicht wenn gleich das Leÿdt	Verzage nicht wenn gleich das Leÿdt	Verzage nicht, wenn gleich ²² das Leid
		dein krankes Hertz fast abgezehret ²³ . ☺	dein krankes Hertz fast abgezehret. ☺	dein krankes Herz fast abgezehret ²⁴ . ☺
		Deñ nach der Martervollen Zeit	Deñ nach der Martervollen Zeit	Denn nach der martervollen Zeit
		Wird dir auch wieder Trost gewehret.	Wird dir auch wieder Trost gewehret.	wird dir auch wieder Trost gewähret.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2 ^r	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Will Creutz u. Leiden oft	Will Creutz u. Leiden oft	Will Kreuz und Leiden oft
		ein ewig Leiden seÿn,	ein ewig Leiden seÿn,	ein ewig Leiden sein,
		So muß man nur an Gott gedencken;	So muß man nur an Gott gedencken;	so muss man nur an Gott gedenken.
		Den wer auf dießen hofft,	Den wer auf dießen hofft,	Denn wer auf diesen hofft,
		Dem muß die Höllen- <i>Pein</i>	Dem muß die Höllen- <i>Pein</i>	dem muss die Höllenpein
		gleich himels freude schencken.	gleich himels freude schencken.	gleich Himmelsfreude schenken.
3	2 ^r	Choralstrophe (<i>C; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>C; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)	Choralstrophe ²⁵ (<i>C; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)
		Wer hofft in Gott u. dem vertraut	Wer hofft in Gott u. dem vertraut	Wer hofft in Gott und dem vertraut,
		Wird nimmermehr zu schanden	Wird nimmermehr zu schanden	wird nimmermehr zuschanden.
		Und wer auf dißen Felsen baut	Und wer auf dißen Felsen baut	Und wer auf diesen Felsen baut,
		Ob ihm gleich geht zu handen	Ob ihm gleich geht zu handen	ob ihm gleich geht zuhanden ²⁶ .

²¹ In der Partitur enthält die 4. Notenzeile ein nicht näher bezeichnetes Bc-Instrument (Fag?, ...).

²² „wenn gleich“ (alt., dicht.): „obgleich“, „wenn auch“, „obwohl“.

²³ Partitur, T. 20-24, Textänderung: *ausgezehret* statt *abgezehret*;

C-Stimme und Originaltext (s. Anhang): *abgezehret*.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁵ 7. Strophe des Chorals „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ (1524) von Lazarus Spengler (* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda).

²⁶ „zuhanden“, „jemandem zuhanden sein“ (alt.): „für jemand verfügbar sein“, „für jemand erreichbar sein“ (vgl. *Duden-Online*, Stichwort *zuhanden*).

		Viel Unfalls hie hab ich doch nie Den Menschen sehen fallen Der sich verläßt auf Gottes trost Er hilfft sein gläubgen ²⁷ allen.	Viel Unfalls hie hab ich doch nie Den Menschen sehen fallen Der sich verläßt auf Gottes trost Er hilfft sein gläubgen allen.	Viel Unfalls hie, hab ich doch nie den Menschen sehen fallen. Der sich verlässt auf Gottes Trost, Er hilft sein'n Gläub'gen allen.
4	2 ^v	Recitativo secco (C; Bc) Und also will ich nur das Creutz u. meinen Jesum küssen, So kan ich Trost u. Hülffe wissen	Recitativo secco (C; Bc) Und also will ich nur das Creutz u. meinen Jesum küssen, So kan ich Trost u. Hülffe wissen	Secco-Rezitativ (C; Bc) Und also will ich nur das Kreuz und meinen Jesum küssen, so kann ich Trost und Hülfe ²⁸ wissen.
5	2 ^v	Aria ²⁹ (C; VI _{1,2} , Va; Bc) Ach der Creutz Gang ist mein Glück u. der Dornen Weg mein Leben ☹ Den wenn mein bedrängter Geist Erstlich Gall und Ach gespeißt Will mir Gott den Himmel geben. Da Capo	Aria (C; VI _{1,2} , Va; Bc) Ach der Creutz Gang ist mein Glück u. der Dornen Weg mein Leben ☹ Den wenn mein bedrängter Geist Erstlich Gall und Ach gespeißt Will mir Gott den Himmel geben. Da Capo	Arie (C; VI _{1,2} , Va; Bc) Ach, der Kreuzgang ist mein Glück und der Dornenweg mein Leben. ☹ Denn wenn mein bedrängter Geist erstlich ³⁰ Gall' und Ach gespeist, will mir Gott den Himmel geben. da capo
6	3 ^r	Recitativo secco (C; Bc) Das Creutz kan niemahls ewig wahren, u. muß sich in sich selbst verzehren, Selbst Gottes Zorn währt einen Augenblick, in kurzem ³¹ folget Trost u. Glück. Er hat nur lust zum leben, u. will uns auf die Angst Vergnügungs Stunden geben.	Recitativo secco (C; Bc) Das Creutz kan niemahls ewig wahren, u. muß sich in sich selbst verzehren, Selbst Gottes Zorn währt einen Augenblick, in kurzem folget Trost u. Glück. Er hat nur lust zum leben, u. will uns auf die Angst Vergnügungs Stunden geben.	Secco-Rezitativ (C; Bc) Das Kreuz kann niemals ewig wahren und muss sich in sich selbst verzehren. Selbst Gottes Zorn währt einen Augenblick, in Kurzem folget Trost und Glück. Er hat nur Lust zum Leben, und will uns auf die Angst ³² Vergnügungs- stunden geben.

²⁷ C-Stimme, T. 14, Textvariante: glaubigen statt gläubgen. Dabei ist das dreisilbige Wort glaubigen auf zwei Viertel gesetzt und muss entsprechend angepasst werden.

²⁸ „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

²⁹ In der Partitur enthält die 4. Notenzeile ab T. 10 ein nicht näher bezeichnetes Bc-Instrument (Fag?, ...).

³⁰ „erstlich“ (alt.): „zuerst“, „zunächst“, „anfänglich“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 1014*; Stichwort *erstlich*).

³¹ C-Stimme, T. 5, Schreibfehler: kurzen statt kurzem;

Partitur und Originaltext (s. Anhang): kurzem.

³² „auf die Angst“ (dicht.): „nach der Angst“.

		Den Abend wehrt das weinen	Den Abend wehrt das weinen	Den Abend währt das Weinen ³³ ,
		Deß Morgens muß nur Luft erscheinen	Deß Morgens muß nur Luft erscheinen	des Morgens muss nur Lust erscheinen.
		Wo Angst Cometen stehn	Wo Angst Cometen stehn	Wo Angst-Kometen ³⁴ steh'n,
		Da müssen sie sofort vergehn.	Da müssen sie sofort vergehn.	da müssen sie sofort vergeh'n.
7	3 ^r	Aria ³⁵ (C; Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)	Aria (C; Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)	Arie (C; Ob _{1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)
		Gott mischt das Weinen u. das lachen	Gott mischt das Weinen u. das lachen	Gott mischt das Weinen und das Lachen,
		auf Doñer folget Sonnen Schein. [↪?]	auf Doñer folget Sonnen Schein. [↪?]	auf Donner folget Sonnenschein. [↪? ³⁶]
		Wer hier viel Quahl u. Angst gespühret	Wer hier viel Quahl u. Angst gespühret	Wer hier viel Qual und Angst gespüret,
		wird oben an den Ort geführet,	wird oben an den Ort geführet,	wird oben an den Ort geführet,
		wo Geist u. Seele seelig ³⁷ seyn.	wo Geist u. Seele seelig seyn.	wo Geist und Seele selig sein ³⁸ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/23.02.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

³³ „Den Abend währt das Weinen“ (dicht.): „Des Abends währt das Weinen“, „Am Abend währt das Weinen“ („währen“: „dauern“).

³⁴ „Angst-Kometen“ (alt.): „Angst vor einem Kometen“, „Furcht vor einem Kometen“, „Kometenfurcht“ (vgl. den Artikel zur „Kometenfurcht“ in der *Wikipedia*).

³⁵ In der Partitur enthält die 4. Notenzeile ab T. 5 ein nicht näher bezeichnetes Bc-Instrument (Fag?, ...).

³⁶ Graupner schreibt zwar Da Capo, aber das korrespondierende ↪-Zeichen fehlt in der Partitur und den Stimmen.

³⁷ Partitur und C-Stimme, T. 37, Schreibweise: Seelig statt seelig;

Originaltext (s. Anhang): seelig.

³⁸ „sein“ (alt., dicht.): „sind“. Wird jedoch „sein“ durch „sind“ ersetzt, geht der Reim zwischen der Zeile 2 (... Sonnenschein) und der Zeile 5 (... sind/sein) verloren.

Anhang

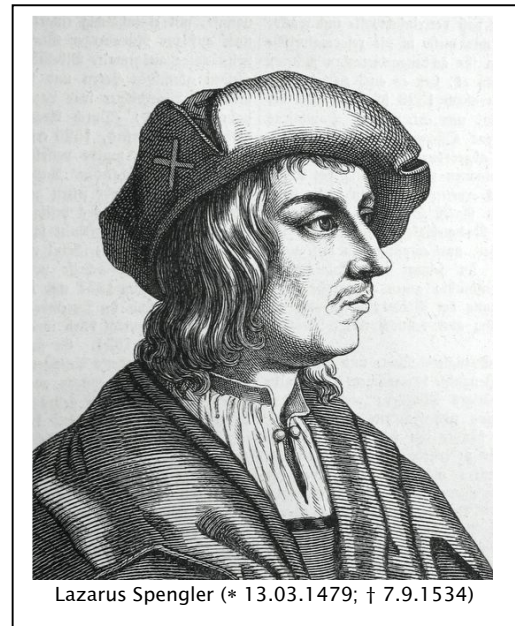
Anmerkungen zum Choral « Durch Adams Fall ist ganz verderbt »

Verfasser des Chorals:

Lazarus Spengler (* 13. März 1479 in Nürnberg, † 7. September 1534 ebenda); Ratsherr, wichtiger Förderer der Reformation in Nürnberg.³⁹

Erstveröffentlichung:

1524; *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524*, TENOR. | Wittemberg. M.D.iiij. (lies M.D.XXiiij)^{40, 41}



Choral verwendet in:

- Mus ms 420–29 (GWV 1162/12): 7. Strophe (Wer hofft in Gott und dem vertraut)
Mus ms 445–13 (GWV 1130/37): 9. Strophe (Mein'n Füßen ist Dein heiligs Wort)
Mus ms 457–35 (GWV 1108/49): 5. Strophe (Er ist der Weg, das Licht, die Pfort)
7. Strophe (Wer hofft in Gott und dem vertraut)
Mus ms 458–02 (GWV 1111/50): 8. Strophe (Ich bitt, o Herr, aus Herzens Grund)
9. Strophe (Mein'n Füßen ist Dein heiligs Wort)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 420–29:

- *CB Graupner 1728, S. 29:*
Melodie zu Durch Adams | Fall ist ganz; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 174:*
Melodie zu Durch Adams Fall ist ganz verderbt; mit erheblichen Abweichungen (im 2. Teil) zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 29*.
- *CB Portmann 1786, S. 15:*
Melodie zu Durch Adams Fall; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 29* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 345–346:*
Die Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

³⁹ Bild aus *Wikipedia*.

⁴⁰ *Wackernagel, Bd. III, S. 3.*

Wackernagel schreibt ferner: ... M.D.iiij. (Druckfehler für M.D.XXiiij.)

⁴¹ **Johann Walter** (alias *Johann Blankenmüller*, auch *Johannes Walter*; * 1496 in Kahla/Thüringen; † 25.3.1570 in Torgau); Kantor und Herausgeber des ersten evangelischen Chorgesangbuchs (*GB Geystliche gesangk Buchleyn*, 1524; Bild: www.bach-cantatas.com/CM/Gelobet-seist-du.htm).

- Zahn, Bd. IV, S. 463–464, Nr. 7547–7548, **7549**:
Die zu Nr. 7549 gehörige Melodie ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

Originalversion aus *GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524*, Choral *Durch Adams Fall ist ganz verderbt* mit zwei Melodien (Nr. XVI und XVII)

XVI

Durch Adams fal ist gantz verderbt / menschlich natur
Dassel giff ist auff vns geerd / das wir nicht mocht
vnd wesen / In Gottes trost der vns erloft / hat von dem grossen schaa
den / Daraus die schlang Denam bezwang / Gottes zorn auff sich zu laden.

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
1. Strophe; 1. Melodie (1524).

19

Weyl dan die schlang Denam hat bracht / das sie ist abgefallen /
Von Gottes wort welche sie veracht / dardurch sie ym vns allen /
Gacht hat den tod / so war ye not / das vns auch Gott sollt geben /
Geyn lieben Son / der genaden thron / ym dem wir mochten leben.

Wie vns nu hat ein fremde schuld / ym Adam all verhonert /
Also hat vns ein fremde huld / ym Christo all verhonert /
Vnd wie wir all / durch Adams fall / sind ewiges tods gestorben /
Also hat Gott / durch Christus tod / veruert das wir werden.

So er vns denn sein Son hat geschenckt / do wir sein serad noch waren /
Der fur vns ist ans Creutz geschickt / getod / gen hymel gefaren /
Dardurch wir sein / vns tod vnd peyn / erloft / so wir vertrauen /
Ym wesen hert / des vaders wort / wem wolt fur sterben grauen ?

Er ist der weg / das licht / die pfort / die warheit / vnd das leben /
Des vaders rad / vnd ewigs wort / den er vns hat gegeben /
In einem schutz / das wir mit trutz / an yhn sein sollen glauben /
Darumb vns bald / sein macht noch gualt / aus seiner hand wirt rauben.

D

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
2. bis 5. Strophe (1524).

Der mensch ist gottlos vnd verrucht / Seyn heyl ist auch noch ferren /
Der trost bey eyem menschen sucht / vnd nicht bey Gott dem Herren /
Denn wer yhm will / ein ander sill / on dyen trost er frecken /
Denn mag gar bald / des teuffels gwalt / mit seiner list erschrecken.

Wer hofft ym Gott vnd dem vertraut / der wurdet nicht zu schanden /
Denn wer auff dyen felsen bawt / ob yhm gleich geht zu banden /
Viel vnfall hic / hab ich doch nye / den menschen sehen fallen /
Der sich verlast / auff Gottes trost / er hilfft sein glaubgen allen.

Ich bit O Herr aus herzen grund / du wolt nicht von mir nemen /
Dein heyliges wort aus meinem mund / so wurd mich nicht beschemen /
Aber sun vnd schuld / denn ym dein huld / setz ich all mein vertrauen /
Wer sich nu sezt / darauff verlies / der wurd den tod nicht schawen.

Aber sun ist dein heyliges wort / ein brennende lincern /
Ein licht das mir den weg weyß fort / so diser morgenstern /
Ym vns auffgebt / so bald verlicht / der mensch die hohen gaben /
Die Gottes geist / den gewis verheiß / die hoffnung daraus haben.

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVI *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
6. bis 9. Strophe (1524).

XVII

Durch Adams fal ist gantz ver derbt / menschlich
Das selb giff ist auff vns ge erbt / das wir
natur vnd we sen / In Gottes trost / der vns erloft / hat von dem gross
nicht mochten gne sen / In Gottes trost / der vns erloft / hat von dem gross
sen schade / daraus die schlag Denam bezwang / Gottes zorn auff sich zu laden.

D ij

Geystliche gesangk Buchleyn.
Choral Nr. XVII *Durch Adams fal ist gantz verderbt*
1. Strophe; 2. Melodie (1524).

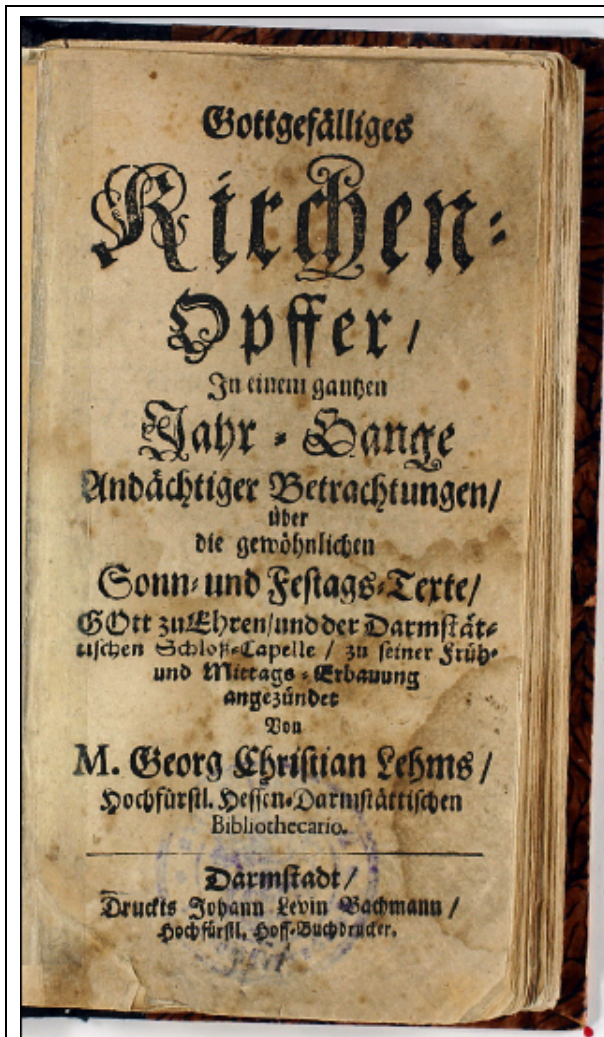
Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 48, Nr. 71</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 120, Nr. 168</i>
Ein geistlich lied, Vom fall vnd erlöfung des menschlichen geschlechts.	
Durch Adams fal ist gantz verderbt menschlich natur vnd wesen, Dasselb giftt ist auff vns geerbt, das wir nicht mochten genesen In Gottes trost, der vns erlost hat von dem grossen schaden, dareyn die schlang Heuam ⁴² bezwang, Gotts zorn auff sich zu laden.	Durch Adams fall ist gantz verderbt Menschlich natur und wesen:/: Dasselb giftt ist auff uns geerbt/ Das wir nicht kontn genesen Ohn Gottes trost/ Der uns erlost Hat von dem grossen schaden/ Darein die schlang Evam bezwang/ Gotts zorn auff sich zu laden.
2 Weyl dann die schlang Heuam hat bracht, das sie ist abgefallen Von Gottes wort, welchs sie veracht, dardurch sie ynn vns allen Bracht hat den tod, so war ye not, das vns auch Gott soltt geben seyn lieben Son, der genaden thron, ynn dem wyr mochten leben.	2 Weil dann die schlang Evam hat bracht/ Das sie ist abgefallen:/: Von Gottes wort/ welchs sie veracht/ Dadurch sie in uns allen Bracht hat den tod/ So war je noth/ Das uns auch Gott soltt geben Sein lieben sohn/ Der gnaden-thron/ In dem wir möchten leben.
3 Wie vns nu hat eyn frembde schuld ynn adam all verhonet, Also hat vns eyn frembde huld in Christo all veronet; Vnd wie wyr all durch Adams fall sind ewiges tods gestorben, also hat Gott durch Christus tod vernevt das war verdorben.	3 Wie uns nun hat ein fremde schuld In Adam all verhönet:/: Also hat uns ein fremde huld In Christo all versöhnet; Und wie wir all Durch Adams fall Sind ewiges tods gestorben: Also hat Gott Durch Christi tod Verneurt das war verdorben.
4 So er vns denn seyn Son hat gschenckt do wyr seyn feynd noch waren, Der fur vns ist ans Creutz gehenckt, getod, gen hymel gefaren, Dardurch wyr seyn vom tod vnd peyn erlost, so wyr vertrauen ynn disen hort des vaters wort: wem wollt fur sterben grauen?	4 So er uns dann sein sohn hat gschenckt Da wir sein feind noch waren:/: Der für uns ist ans kreuz gehenckt/ Getödt/ gen himmel gfahren: Dadurch wir sein Vom tod und peyn Erlöst/ so wir vertrauen In diesen hort Des vaters wort: Wem wollt für sterben grauen?

⁴² Heua: Eva (auch Heua, Heva, Hava oder Chawwa). Vgl. hierzu *LB 1545, Gen 3, 20: UND Adam hies sein Weib Heua / darumb / das sie eine Mutter ist aller Lebendigen.*

<p>5 Er ist der weg, das licht, die pfort, die warheynt vnd das leben, Des Vaters rad vnd ewigs wort, den er vns hat gegeben Zu eynem schutz, das wir mit truck an ihn fest sollen glauben, darumb vns bald kenn macht noch gwald aus seynner hand wirt rauben.</p>	<p>5 Er ist der weg/ das licht/ die pfort/ Die warheit und das leben./: Des vatters rath und ewiges wort/ Den er uns hat gegeben Zu einem schutz/ Dass wir mit truck An in vest sollen glauben/ Darum uns bald Kein macht noch gwald Aus seiner hand wird rauben.</p>
<p>6 Der mensch ist gottlos vnd verrucht, seyn heyl ist auch noch ferren⁴³, Der trost bey eynem menschen sucht vnd nicht bey Gott dem Herren; Denn wer ihm will eyn ander zill on disen troster stecken, denn mag gar bald des teuffels gwald mit seynner list erschrecken.</p>	<p>6 Der mensch ist gottlos und verflucht/ Sein heyl ist auch noch ferren./: Der trost bey einem menschen sucht Und nicht bey Gott dem Herren. Dann wer ihm will Ein ander ziel Ohn diesen tröster stecken/ Den mag gar bald Des teuffels gwald Mit seiner list erschrecke.</p>
<p>7 Wer hofft ynn Gott vnd dem vertraut, der wurdet nicht zuschanden, Denn wer auff disen felsen bauet, ob ihm gleich geht zu handen Viel vnfalls hie, hab ich doch nye den menschen sehen fallen der sich verlast auff Gottes trost, er hilfft seyn glaubgen allen.</p>	<p>7 Wer hofft in Gott und dem vertraut/ Der wird nimmer zuschanden./: Dann wer auff disen felsen baut/ Ob ihm gleich geht zu handen Viel unfalls hie/ Hab ich doch nie Den menschen sehen fallen Der sich verläst Auff Gottes trost/ Er hilfft seinn gläubgen allen.</p>
<p>8 Ich bitt, O Herr, aus herben grund, du woltst nicht von mir nemen Dein heiliges wort aus meynem mund, so wird mich nicht beschemen Mein sund vnd schuld, denn ynn deyn huld setz ich all mein vertrauen; wer sich nu fest darauff verlest, der wurd den tod nicht schawen.</p>	<p>8 Ich bitt/ O Herr/ aus herben grund/ Du wollst nicht von mir nehmen./: Dein heiliges wort aus meinem mund/ So wird mich nicht beschämen Mein sünd und schuld/ Dann in dein huld Setz ich all mein vertrauen/ Wer sich nun vest Darauff verläst/ Der wird den tod nicht schauen.</p>
<p>9 Mein fuffen ist deyn heyliges wort eyn brynnende lucerne⁴⁴, Eyn licht das mir den weg weist fort; so diser morgen sterne Ynn vns auff geht, so bald versteht der mensch die hohen gaben die Gottes geyst den gewis verheyst die hoffnung dareyn haben.</p>	<p>9 Meinn fuffen ist dein heyliges wort Ein brennende lucerne./: Eyn licht/ das mir den weg weist fort: So dieser morgensterne In uns auffgeht/ So bald versteht Der mensch die hohe gaben Die Gottes geist Den gewiß verheist Die hoffnung darein haben.</p>

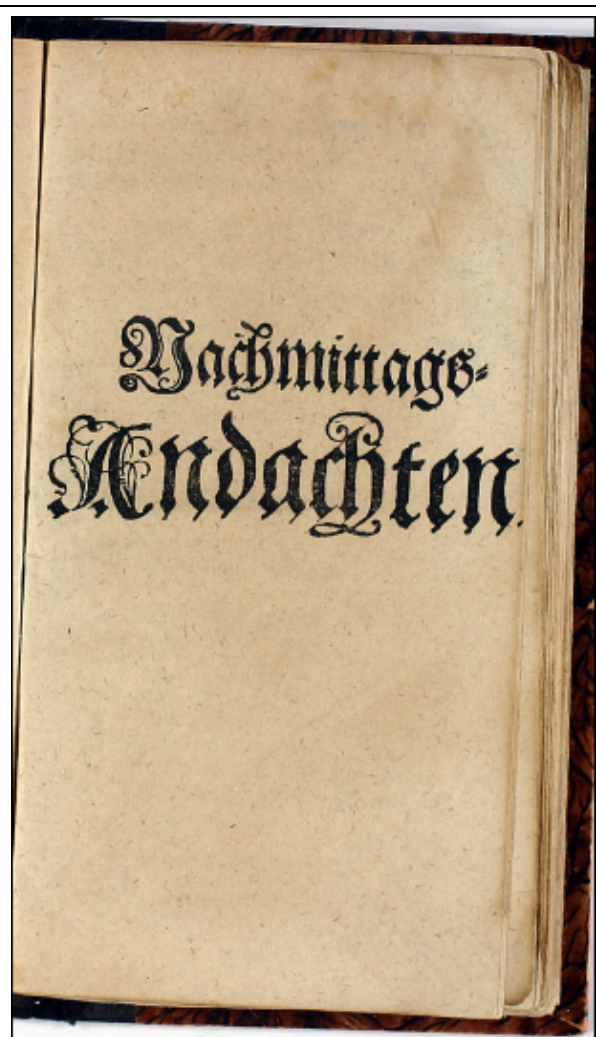
⁴³ „ferren“ (alt.): „ferne“ (*WB Grimm, Band 3, Spalten 1543 – 1554*; Stichwort *ferren*).

⁴⁴ lucerne (lat. von „lucerna“): „Leuchte“, „Laterne“, „(Öl-) Lampe“.



Lehms 1711-1712

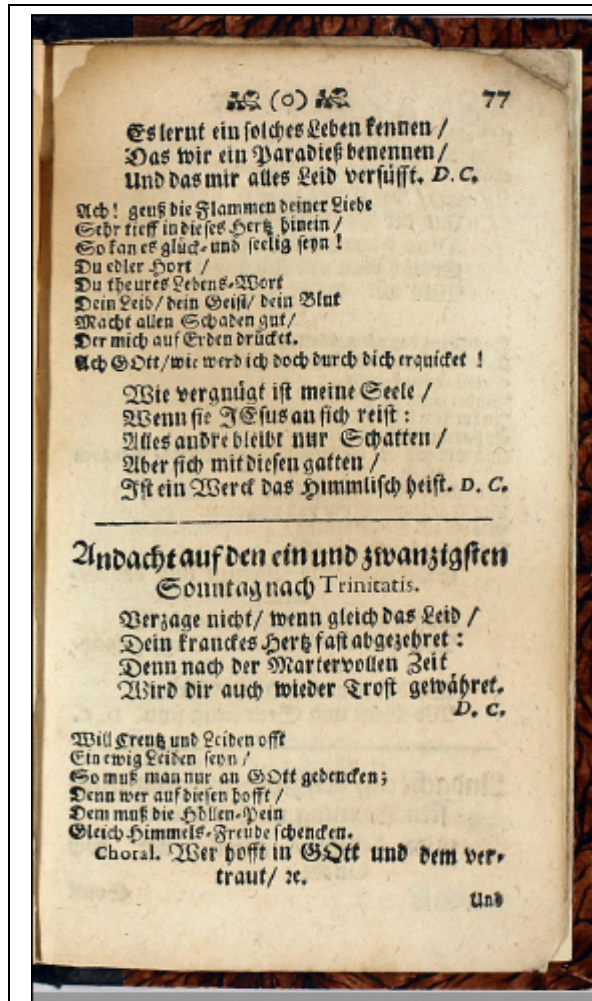
Titelseite₁



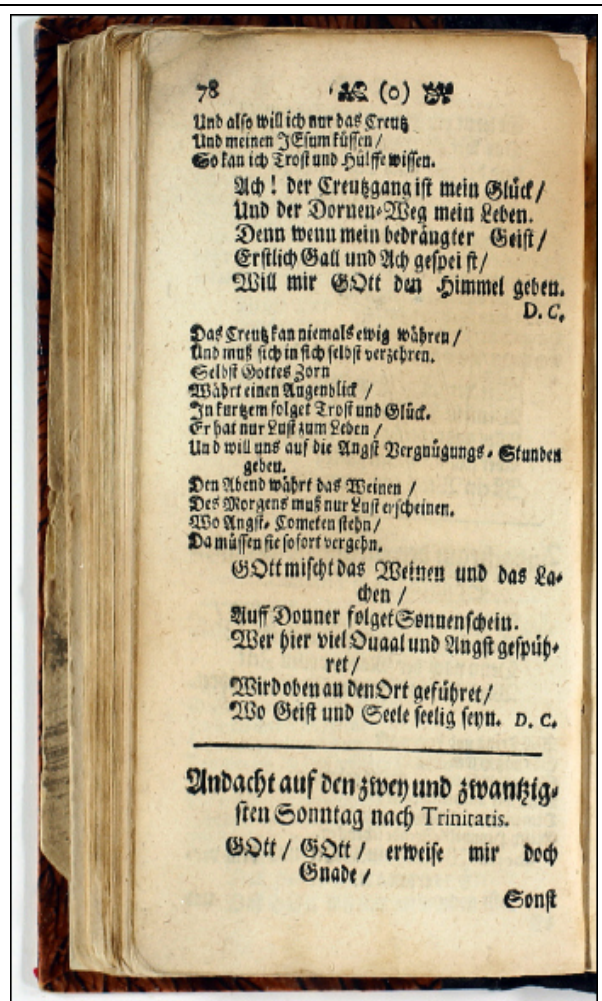
Lehms 1711-1712

Titelseite₂, Beginn der Nachmittags-Andachten
(nach S. 54 der Vormittags-Andachten)

⁴⁵ Lehms 1711-1712, S. 77-78 (Nachmittags-Andachten).



Lehms 1711-1712
Seite 77 (Nachmittags-Andachten)



Lehms 1711-1712
Seite 78 (Nachmittags-Andachten)

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁴⁶
			Andacht auf den ein und zwanzigsten Sonntag nach Trinitatis.
1	<i>Aria (C; VI_{1,2}, Va; BC)</i>		
	Verzage nicht wenn gleich das Leid		Verzage nicht/ wenn gleich das Leid /
	dein krankes Herz fast abgezehret. ☹		Dein krankes Herz fast abgezehret:
	Den nach der Martervollen Zeit		Denn nach der Martervollen Zeit
	Wird dir auch wieder Trost gewehret.		Wird dir auch wieder Trost gewähret.
	Da Capo		D. C.
2	<i>Recitativo secco (C; BC)</i>		
	Will Creutz u. Leiden offt		Will Creutz und Leiden offt
	ein ewig Leiden seyn,		Ein ewig Leiden seyn/
	So muß man nur an Gott gedenden;		So muß man nur an GOTT gedenden;
	Den wer auf diesen hofft,		Denn wer auf diesen hofft/
	Dem muß die Höllen-Pein		Dem muß die Höllen-Pein
	gleich himels freude schencken.		Gleich Himmels-Freude schencken.
3	<i>Choraltrophe (C; VI_{1,2}, Va; BC)</i>		Choral. Wer hofft in GOTT und dem vertraut/ zc.
	Wer hofft in Gott u. dem vertraut		—
	Wird nimmermehr zu schanden		
	Und wer auf diesen Felsen baut		
	Ob ihm gleich geht zu handten		
	Viel Unfals hie		
	hab ich doch nie		
	Den Menschen sehen fallen		
	Der sich verläßt		
	auf Gottes trost		
	Er hilft sein gläubgen allen.		
4	<i>Recitativo secco (C; BC)</i>		
	Und also will ich nur das Creutz		Und also will ich nur das Creutz
	u. meinen Jesum küssen,		Und meinen JESUM küssen/
	So kan ich Trost u. Hülffe wissen		So kan ich Trost und Hülffe wissen.
5	<i>Aria (C; VI_{1,2}, Va; BC)</i>		
	Ach der Creutz Gang ist mein Glück		Ach ! der Creutzgang ist mein Glück/
	u. der Dornen Weg mein Leben ☹		Und der Dornen-Weg mein Leben.
	Den wenn mein bedrängter Geist		Denn wenn mein bedrängter Geist/
	Erstlich Gall und Ach gespeißt		Erstlich Gall und Ach gespeißt/
	Will mir Gott den Himmel geben.		Will mir GOTT den Himmel geben.
	Da Capo		D. C.

⁴⁶ Lehms 1711–1712, S. 77–78 (Nachmittags-Andachten).

6	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	
	Das Creuß kan niemahls ewig wahren,	Das Creuß kan niemals ewig wahren/
	u. muß sich in sich selbst verzehren,	Und muß sich in sich selbst verzehren/
	Selbst Gottes Zorn währt einen Augenblick,	Selbst Gottes Zorn
		Währt einen Augenblick/
	in kurzem folget Trost u. Glück.	In kurzem folget Trost und Glück.
	Er hat nur lust zum leben,	Er hat nur Lust zum Leben/
	u. will uns auf die Angst Vergnügungs Stunden geben.	Und will uns auf die Angst Vergnügungs-Stunden geben.
	Den Abend wehrt das weinen	Den Abend wehrt das Weinen /
	Deß Morgens muß nur Lust erscheinen	Des Morgens muß nur Lust erscheinen
	Wo Angst Cometen stehn	Wo Angst-Cometen stehn /
	Da müssen sie sofort vergehn.	Da müssen sie sofort vergehn.
7	Aria (<i>C; Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; BC</i>)	
	Gott mischt das Weinen u. das lachen	Gott mischt das Weinen und das Lachen /
	auf Donner folget Sonnen Schein. [∩?]	Auff Donner folget Sonnenschein.
	Wer hier viel Quahl u. Angst gespühret	Wer hier viel Quaal und Angst gespühret/
	wird oben an den Ort geführt,	Wird oben an den Ort geführt/
	wo Geist u. Seele seelig seyn.	Wo Geist und Seele seelig seyn. <i>D. C.</i>
	Da Capo	
	Soli Deo Gloria.	—

Es gibt keine schwerwiegenden Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lehms.

Quellen⁴⁷

<i>Bach-Cantatas</i>	Bach-Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis ißo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Geystliche gesangk Buchleyn 1524</i>	<p>Luther, Martin (Autor) et alii; Walter, Johann (Komponist):</p> <p>Band Tenor: Geystliche gesangk Buchleyn. TENOR Wittemberg. M.D.iiiij. Band Bass: BASSVS Wittemberg. M. D. rriiij.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar 6g Autor: Martin Luther (* 10.11.1483; † 18.2.1546; GND: 118575449) Komponist: Johann Walter (* 1496; † 25.3.1570; GND: 118764187) VD16: L 4776 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00027050-6</p> <p>Anmerkung: Nur die Stimmen TENOR und BASSVS sind überliefert; Druckfehler im TENOR-Buch: M.D.iiiij statt M. D. rriiij.</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>Lehms 1711-1712</i>	<p>Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Dpffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festags=Texte / Gott zu Ehren/ und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbaung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifichio bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>

<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches W ö r t e r b u c h der Hochdeutschen Mundart, mit beständi- ger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Jo- h a n n C h r i s t o p h A d e l u n g, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963